

Literatur 11. Klasse

Beitrag von „Dalyna“ vom 5. September 2006 17:32

Was lest Ihr denn so in der 11. Klasse? Ich stehe vor dem Problem, dass ich in einem sprachlichen Zug jetzt eine 11. Klasse bekomme und mit meinem Stoffverteilungsplan nicht so voran komme, weil ich schon immer daran scheitere, was ich lesen könnte und was ich davon gerne lesen würde. Zum Beispiel könnte ichm ir vorstellen "Die Ohysiker", "Das Parfum" zu lesen, okay "Die Leiden des jungen Werther". Aber was noch?

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. September 2006 17:35

Bei uns steht noch "Leben des Galilei" auf dem Plan, andere lesen auch "Homo Faber"

Beitrag von „German“ vom 5. September 2006 18:12

Nathan

Beitrag von „tiffy“ vom 5. September 2006 19:30

Wir haben damals Nathan, Effi Briest und Homo Faber gelesen.

Beitrag von „Marta“ vom 5. September 2006 20:04

Hallo,

ich lese mit meinem 11er Grundkurs gerade "Am kürzeren Ende der Sonnenallee" von Thomas Brussig. Das Thema macht den SuS viel Spaß. Der Mauerfall etc. ist zwar für die heutigen Kids hundert Jahre her, aber noch nicht ganz so oft behandelt wie die 33-45er Thematik. Außerdem gibt es zur "Sonnenallee" sehr gute Stark-Materialien und eine brauchbare Verfilmung.

Den Werther hab ich auch schon gelesen, im Leistungskurs, aber erst am Ende der 11. Kam nicht ganz so gut an. Lohnt sich aber in jedem Fall.

Gruß

Marta

Beitrag von „Meike.“ vom 5. September 2006 20:18

Ich hatte ja schon seit etwa vierhundert Jahren kein Deutsch mehr in der Oberstufe, aber meine Englisch - LKler berichten viel aus dem DU, ich bekomme also etwas aus direkter Schülersicht mit. Und das Parfum ist beliebt, scheint zu faszinieren und ist immer wieder Anlass zu Pausendiskussionen und Fragen an mich. Zudem kommt ja jetzt die Verfilmung dazu heraus (oder ist sie schon im Kino)? Darauf haben mich die meinen auch schon angesprochen und wollen rein. Die Sonnenallee kriegt auch einiges an Lob - scheint vor allem in Kombination mit dem Film sehr beliebt.

Über die üblichen Verdächtigen - Nathan und Effi et al - meckern leider, wie gehabt, die meisten...

Haben wir damals auch schon.

Der allergrößte Horror scheint das Blütenstaubzimmer zu sein - ich habe es mal als Hörbuch gehört und beim Laufen nur die Augen verdreht. Habe ich es eigentlich zuende gehört? Ich weiß nicht mehr. Die Schüler kriegen jedenfalls die Krise. Davor muss ich warnen.

Den Vorleser fand ich ja toll, aber die Schüler sehen das wohl auch eher anders...

Und Homo Faber nervt.

Beitrag von „Dalyna“ vom 5. September 2006 22:42

Danke schon mal für die vielen tollen Anregungen. Effi haben wir zum Beispiel erst in 12 gelesen. Greif ich da nicht vor? Sonnenallee fänd ich super! Kam ich selbst gar nicht drauf. Ich muss ja jetzt auch noch zusehen, dass ich die verlangten Epochen irgendwie abdecke. Von daher muss der Werther wohl wegen Sturm und Drang, Sonnenalle ginge als neuere Literatur, Galielei als Literatur um 1945 und der Rest? Den bekomme ich gerade nicht geordnet. Bin ja schon froh, dass ich nichts aus der Antike lesen muss...

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Hermine“ vom 6. September 2006 08:49

Hallo Dalyna,

ich hab in der Elf schon den Nathan (kam gemischt an- aber besser als bei der Parallelklasse die Effi 😄) gelesen, außerdem für Sturm und Drang die Räuber.

Das bietet sich m. E. wegen einem evtl. Theaterbesuch besser an als der Werther.

Statt Homo Faber- das steht bei uns in der neunten im Lehrplan- haben sich die Schüler Demian von Hermann Hesse ausgesucht, hatten ganz schön dran zu knabbern, hat ihnen aber auch sehr gefallen.

In der Parallelklasse gab es: Emilia Galotti, Effi Briest, Professor Unrat (kam auch gut an, weil man dann "Der blaue Engel" angucken konnte) und der Steppenwolf.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Timm“ vom 6. September 2006 11:02

Der Nathan ist hinsichtlich des geradezu brennenden Themas religiöse Toleranz m.E. aktueller denn je. Bei meinen Schülern kam er jedenfalls gut an und viele haben auch bei den Abschlussprüfungen die Nathanaufgabe gewählt.

Sehr gut gefällt mir auch Öden von Horvaths "Jugend ohne Gott", das bei uns dieses Jahr Sternchenthema ist.

Die Sonnenallee gehört für mich ehrlich gesagt eher in die Mittelstufe; als DDR-Thema kann ich Monika Marons "Stille Zeile Sechs" empfehlen, es gibt auch einen thread von mir mit

Beitrag von „max287“ vom 6. September 2006 15:00

nur mal eine frage. die hauptfrage scheint ja zu sein, was den schülern vielleicht gefallen könnte. dass die sonnenallee heutigen schülern besser gefällt als nathan hätte ich mir ja fast gedacht. wir haben nathan und iphigenie, werher damals in der 10. klasse gelesen. das war nicht einfach. werther fand ich natürlich außerordentlich gut. wenn aber heute selbst in der oberstufe geschaut wird, was den lernern gefallen könnte hat das in meinen augen nichts mit schülerorientierung zu tun, sondern mit anbieten. das scheint aber der trend zu sein. es scheint zu viel verlangt, wenn lerner sich auch einmal mit dingen auseinandersetzen müssen, zu denen erstmal der zugang fehlt.

Beitrag von „Hermine“ vom 6. September 2006 15:46

Hallo Max,

wieso sollte denn nicht beides gehen? Warum muss ich meine Schüler durch die Effi jagen, wenn sie sich mit den Räubern viel besser identifizieren können?

Muss man als Lehrer dringend Lektüren raussuchen, die den Schüler nicht gefallen (und btw. mir selbst ab und zu auch nicht!), nur weil es Klassiker sind?

Bei denen gibt es doch auch schönere und nicht so schöne-mit den Epochenmerkmalen müssen die Schüler sich auseinandersetzen und das finden sie auch nicht so spannend und müssen erst den Zugang dazu finden. Aber wenn man eine nettere Lektüre raussucht, motiviert man sie erstmal und sie haben trotzdem noch genug zu "beißen". In meinen Augen hat das nichts, aber auch gar nichts mit Anbieten zu tun. Meine Elf hat sich letztes Jahr "Demian" rausgesucht, der auf Grund der psychologischen Aspekte wirklich nicht einfach ist. Aber sie haben ihn durchgearbeitet und es hat ihnen Spaß gemacht.

Warum sollte ich aus der Fülle der Literatur denn absichtlich langweilige oder schwierige raussuchen? Ich bin nun wirklich keine Kuschelpädagogin, aber das halte ich doch für sehr übertrieben.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Dalyna“ vom 6. September 2006 16:13

Es geht mir nicht darum rauszufinden, was den Schülern gefällt, sondern darum, was ich an Alternativen habe, um die Epochen, die ich in der 11 behandeln sollte, abzudecken.

Da kamen ja schon viele Anregungen. Nathan wurde letztes Jahr bei uns auch gelesen. Aber zum Beispiel wurden hier Sachen aufgezählt, die bei uns eher erst in 12 und 13 gelsene werden. Das steigert zum Teil natürlich meine Verwirrung. Andererseits muss ich ja lediglich darauf achten, dass mit der von mir ausgewählten Literatur am Ende die Epochen abgedeckt sind und ich mich auch mit meinem Unterricht identifizieren kann. Und wenn ich ehrlich bin, wähle ich dann auch teilweise mal das, was mir mehr zusagt, weil es genug gibt, was ich lesen muss und selbst nicht so toll finde.

Aber Danke für alle Anregungen!

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Timm“ vom 6. September 2006 16:14

Zitat

max287 schrieb am 06.09.2006 14:00:

nur mal eine frage. die hauptfrage scheint ja zu sein, was den schülern vielleicht gefallen könnte. dass die sonnenallee heutigen schülern besser gefällt als nathan hätte ich mir ja fast gedacht. wir haben nathan und iphigenie, werher damals in der 10. klasse gelesen. das war nicht einfach. werther fand ich natürlich außerordentlich gut. wenn aber heute selbst in de oberstufe geschaut wird, was den lernern gefallen könnte hat das in meinen augen nichts mit schülerorientierung zu tun, sondern mit anbieten. das scheint aber der trend zu sein. es scheint zu viel verlangt, wenn lerner sich auch einmal mit dingen auseinandersetzen müssen, zu denen erstmal der zugang fehlt.

Das war das Ausgangsposting, Hervorhebungen durch mich:

Zitat

Dalyna schrieb am 05.09.2006 16:32:

Was lest Ihr denn so in der 11. Klasse? Ich stehe vor dem Problem, dass ich in einem sprachlichen Zug jetzt eine 11. Klasse bekomme und mit meinem Stoffverteilungsplan nicht so voran komme, weil ich schon immer daran scheitere, was **ich** lesen könnte und was **ich** davon gerne lesen würde. Zum Beispiel könnte ich mir vorstellen "Die Ohysiker", "Das Parfum" zu lesen, okay "Die Leiden des jungen Werther". Aber was noch?

Liebe Grüße,

Dalyna

Mir geht es zumindestens so, dass ich die Literatur wähle, die mir gefällt und die mir natürlich alters- und schulartadäquat erscheint. Wenn ich tolles Material finde und begeistert an die Unterrichtsreihe herangehe, überträgt sich das auch in aller Regel auf die Schüler.

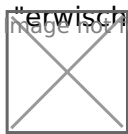
Ich gehe da recht egoistisch heran, aber ein gesunder Egoismus kann auch zum Nutzen der Allgemeinheit sein 😊

edit: Da haben Dalyna und ich uns zeitlich überschritten, aber ich bin froh, dass ich ihren Beitrag richtig verstanden habe.

Beitrag von „lolle“ vom 7. September 2006 14:00

Den größten Erfolge in meiner - zugegeben kurzen - Lehrerkarriere hatte ich bisher mit den Physikern, ich habe Schüler "erwischt", wie sie sich in den Pausen ihre Lieblingsstellen

gegenseitig vorgelesen haben



Allerdings haben wir sehr offen gearbeitet (die Klasse musste Portfolios erstellen), was zur Folge hatte, dass man sich mit dem Text intensiv beschäftigen MUSSTE um die Aufgaben lösen zu können.

Da dann im Unterricht ausnahmesweise mal alle wussten, wovon wir sprechen (weil sie es ja gelesen hatten), sind dabei wirklich interessante Diskussionen zustande gekommen und eine intensive Textarbeit war möglich.

Die Sonnenallee ist nicht so gut angekommen. Ich finde Textarbeit mit diesem Buch schwierig, da Brüssig ja schon alles sagt und man nur noch wenig interpretieren kann. Es eignet sich eher

dazu, den Schülern etwas über die DDR zu vermitteln und wie Literatur als Vergangenheitsbewältigung dienen kann.

Dieses Jahr werde ich in 11 mit dem "Parfum" starten, insbesondere wegen des Films - mal sehen, wie's läuft.

Grüße

Lolle

Beitrag von „tiffy“ vom 7. September 2006 14:59

Die Physiker haben wir in der 9. Klasse gelesen und da fanden wir es auch alle klasse, zumindest bei mir hat sich das auch bis heute nicht geändert 😊

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. September 2006 00:16

Lolle,

könntest du mir da ein bisschen was Genaueres zu sagen? Mit welchen Materialien gehst du an diese drei bücher ran, wie bist Du vorgegangen oder hast es vor? Würde nämlich gerne was davon lesen... Überlagert sich da zu viel, wenn man von den 3 Büchern mehrere liest? Muss ja auch noch diese dummen Epochen beachten und fühl mich gerade ziemlich hilflos, weil ich immer noch nicht weiß, wie ich an den Stoffverteilungsplan ran gehen soll. Macht man den schon sehr detailliert oder eher großzügig nach dem Motto: in dem Bereich eine Lektüre, in dem Epochenüberblick... Hab da im Seminar nicht so viel zu erfahren, weil unsere praktische Arbeit am Stoffverteilungsplan leider weg gefallen ist und wir ihn auch nur theoretisch kurz gestreift haben... Fühl mich da gerade etwas hilflos überfordert 😊

Wie macht Ihr das denn so?

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Timm“ vom 8. September 2006 11:25

Ich habe die offenen Epochen in der (beruflichen) Oberstufe so behandelt:

http://www.gemeinschaftskun.de/internet/D_Gru...zle_Epochen.doc

(ich habe das in Open Office erstellt, kann sein, dass ein paar Formatierungen verrutschen)

Vielleicht nützt es dir ja (als Anhaltspunkt etwas).

Zum Stoffverteilungsplan:

Es gibt einen Jahresplan, in dem die Themen mit der Stundenzahl vermerkt sind (ausreichend Puffer nicht vergessen!).

Die zeitliche Bemessung geht bei mir eigentlich immer von den Klassenarbeiten aus: Erst werden die Themen, zu denen eine KA geschrieben wird, versorgt. Mit den übrigen Stunden decke ich dann die weiteren Themen wie Epochen (darüber lasse ich kein KA schreiben), Arbeitstechniken u.ä.ab. Kann man bestimmt auch anders machen, aber ein wichtiges Augenmerk gilt mir der guten KA-Vorbereitung.

Erst unmittelbar vor der Einheit mache ich dann den Stoffverteilungsplan.

Zur Lektüre würde ich übrigens zum Geldausgeben raten: Cornelsen, Klett (oft mit CD), Oldenburg usw. bieten hervorragendes Begleitmaterial (komplette Unterrichtsreihe, fachliche und didaktische Analysen) zum gängigen Lektürekanon an. Ich übernehme nie ganze Unterrichtsreihen, aber allein durch die Materialfülle komme ich auf Ideen und habe einfach einen Fundus, der mit entspanntes Arbeiten ermöglicht.

Beitrag von „Marta“ vom 8. September 2006 11:35

... und nicht zu vergessen:

Schöningh: Einfach Deutsch. Unterrichtsmodelle.

Gibt auch einiges her und im schlimmsten Notfall kann man auch mal 'ne Stunde vom Blatt weg halten.

Gruß

Marta 

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. September 2006 15:39

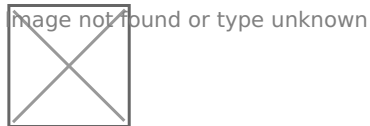
Bisher habe ich relativ oft mit Schoeningh gearbeitet. Andere habe ich mir mal angesehen, aber dann das Problem gehabt, dass da jeder anders ran geht und mir kombinieren nicht so leicht gefallen ist. wobei ich für meine Leihklasse schon was hätte, wenn das so klappt, wie ich möchte.

Danke Timm, das bringt mich schon ein bisschen weiter. jetzt muss ich mich nur noch für Themen und deren Reihenfolge entscheiden *grusel* und die Lektüren dazu...

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. September 2006 18:39



Und noch eine Frage

Nachdem ich jetzt mal aufgelistet habe, welche epochen ich mit Literatur abdecken soll und mal eine Auflistung möglicher Werke gemacht habe, stehe ich nun vor dem Problem der Barock-Literatur. Was lest Ihr da denn so? Das ist die einzige Epoche bei der bei mir gerade NICHTS steht, weil ich gar nicht so genau weiß, was ich da lesen könnte/will/muss...

wie macht Ihr das eigentlich mit den einzelnen Lehrplaneinheiten. Lasst Ihr die einzelnen Bereiche dann bei der Behandlung von Literatur einfließen? Das muss ich ja gleich mitplanen dann, sonst hab ich am Ende ja irgendwas nicht abgedeckt *seufz*. Irgendwie ging das in meinem anderen Fach ein bisschen einfacher, auch wenn ich da auch nicht mit allem bisher so glücklich bin *schnief*

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Timm“ vom 8. September 2006 19:13

Naja, ich halte mal mit dem Cornelsen (Texte, Themen und Strukturen): "So bedeutsam das Barock als die Zeit des Epochenumbruchs auf nahezu allen Gebieten war, literarische Meisterleistungen brachte sie in Deutschland mit wenigen Ausnahmen nicht hervor."

Für mich ist Hauptlernziel, die Sonettform erarbeiten zu lassen. Dazu einen typischen Gryphius und vielleicht noch C.H. von Hoffmannswaldau und der Fisch ist für mich geputzt.

Die Sonettform halte ich deswegen für so bedeutsam, weil hier zum einen eine strenge Übereinstimmung zwischen Gedichtform und Inhalt besteht (also hervorragend Gedichtanalysen geübt werden kann) und zum anderen gerade diese Form in der Klassik wieder auftaucht, somit den Schülern auch bekannt sein sollte.

Schön kann man auch im Barock die "wechselseitige Erhellung der Künste" betreiben, indem man die typischen Barockmotive in Malerei und Literatur betrachtet. Ideen dazu findest du ja auch auf meinem AB.

Deck die Schüler nicht mit zu viel ein. Lieber konzentriert 1-2 Texte im Mittelpunkt und damit Epochentypisches erarbeiten. Das bleibt bei den Schülern auch besser haften...

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. September 2006 19:21

Zitat

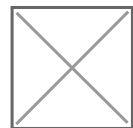
Timm schrieb am 08.09.2006 04:25:

Ich habe die offenen Epochen in der (beruflichen) Oberstufe so behandelt:

http://www.gemeinschaftskun.de/internet/D_Gru...zle_Epoche.doc

(ich habe das in Open Office erstellt, kann sein, dass ein paar Formatierungen verrutschen)

Vielleicht nützt es dir ja (als Anhaltspunkt etwas).



Gefällt mir sehr! Mal sehen, wie ich das in meine bisherigen Ideen integrieren kann

DANKE!!!!

Beitrag von „lolle“ vom 9. September 2006 16:17

Hi Dalyna,

ich lese jetzt in 11 folgendes:

Mittelalter: Auszüge aus dem Nibelungenlied, ein wenig Minnelyrik

Barock: Lyrik, Referat über Simplicissimus

Aufklärung: Nathan, Referat über Emilia Galotti

Sturm und Drang: Auszüge aus Werther, Lyrik

Antike: Anitgone

Roman nach 45: Das Parfüm

Dazu natürlich noch andere Texte, Blickfeld Deutsch für die Oberstufe bietet relativ viel Auswahl. Für viele Epochen gibt es von Klett und Cornelsen Schülerarbeitshefte, die eine Fülle von Material bieten, oftmals lasse ich anhand dessen Referate oder GFS erarbeiten.

Normalerweise gehe ich chronologisch vor, dieses Jahr aus aktuellem Anlass jedoch nicht: da fange ich wegen des Films mit dem Parfum an und mache dann mit dem Nathan weiter, da es dazu in Mannheim noch bis November eine Ausstellung gibt.

Grüße

Lolle

Beitrag von „Dalyna“ vom 10. September 2006 22:58

Danke Euch allen. So langsam nimmt es Formen an, wobei ich jetzt das Problem hab, Themen hin- und herschieben wegen der Lehrprobenzeiträume *schrei*

"Das Parfum" jetzt zu lesen macht Sinn, andererseits würde ich gerne den Lehrprobenzeitraum damit füllen oder mit einer anderen Lektüre für das 20. Jahrhundert. weil der letzte UB um Sturm und Drang ging und ich in der Lehrprobe ein anderes Thema haben muss, so wie ich das verstanden habe...

Und so schieb ich in allen Klassen hin und her, bis es hoffentlich passt. Dann muss ich nur noch so unterrichten, wie es auf meinem Blatt festgelegt ist 😊

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „lolle“ vom 11. September 2006 18:18

nur so zum Mut machen: in meinem Deutschkurs sind damals die Lehrproben zu "klassischen" Themen wie Nathan oder Antigone mit am besten gelaufen.

Ich selbst hatte die "Sonnenallee" und hatte insofern Pech, da die Prüfungsvorsitzende das Buch doof fand. Sie hätte es in 9 unterrichtet, da sie es nicht für die Oberstufe geeignet fand. Ist Ansichtssache, wäre mir mit einem Klassiker allerdings nicht passiert.

Bei vielen neuen Texten stellt sich das Problem, dass die Themen nicht anspruchsvoll genug sind. Einige wollten sich mit exotischen Themen absetzen, da sie Angst hatten, die Kommission mit Bekanntem zu nerven. Diese Befürchtung war allerdings in den meisten Fällen unbegründet - uns wurde gesagt, lieber was Altbewährtes als ein Experiment.

Ich wünsche alles Gute! Das meiste findet sich mit der Zeit und man bekommt beim Arbeiten die beste Vorstellung, was zu tun ist.

Grüße
Lolle

Beitrag von „Dalyna“ vom 11. September 2006 18:52

Danke fürs Mut machen!!!

Was hast Du denn zu Sonnenallee gemacht? Würde es schon geren lesen, hab aber die Bwefürchtung, dass mein FL und der Prüfungsvorsitzende das auch nix für die 11 finden. Das Parfum fänd ich toll, würd aber gerne den Film mit nehmen, der ja aber jetzt läuft... Fragen über Fragen 😎

Liebe Grüße,

Dalyna